

## STAufener StadtGESchichte mit mittelalterlichem Markt

1. Alle Handwerker, Händler, Akteure, Köche, Bäcker, Mundschenke und alle anderen Mitwirkenden richten sich mit ihren Taten, Kostümen und Dekorationen nach den Gegebenheiten der damaligen Zeit - der Renaissance oder auch Neuzeit genannt, die Zeit der Bauernhaufen und Landsknechte.
2. Die Händler, Handwerker, Köche und Mundschenken bieten keine anderen Waren als die besprochenen, angemeldete und in den Zeitraum der Renaissance passende Waren, Gerichte oder Getränke an.
3. Die Stände, Zelte, Buden, Wirtschaften, Lager müssen dem Auge ein historisches Ambiente bieten. Wir verzichten auf Plastik- oder Industrieeisengestelle, ebenso auf Marktschirme. Sind wegen drohenden Regens Plastikplanen nötig, müssen sie unsichtbar zwischen zwei Lagen Stoff angebracht werden. Natürliche Materialien zur Dekoration sind: Stroh, Schilf, Reisig, Leinen, Jute usw..
4. Tische, Theken, Stühle, Bänke, Borde sind aus Holz  
. Wir verzichten auf Biertischgarnituren.!!
5. Elektrische Anlagen sind nicht erlaubt. Müssen sie zur Bewirtung benutzt werden, sind sie für das Publikum unsichtbar.
6. An jedem Stand, an dem mit Feuer gearbeitet wird, muß ein Feuerlöscher bereitstehen.  
Heiz- und Kochquellen müssen natürlich sein. Kochquellen wie Gas dürfen für das Publikum nicht sichtbar sein.
7. Preis-, Namen- und Hinweisschilder sind in gebrochener Schrift (Fraktur, Gotik o.ä.) geschrieben. Preise sind in Silberlingen oder Thalern ausgewiesen.
8. Modernes Zubehör ist für das Publikum verdeckt zu lagern bzw. zu genießen, wie z.B. Bier- oder Colaflaschen, -büchsen, Thermoskannen, Zigaretten. Wer rauchen will, raucht im Rücken seines Standes.
9. Jeder sollte sich um eine der Historie angebrachte Sprechweise bemühen (Lutherdeutsch).

10. Außer Visitenkarten und persönlicher Werbung sind Werbemittel auf dem Festgelände nicht zugelassen. Moderne Werbemittel sind grundsätzlich nicht zulässig.
11. Die Beleuchtung der Stadt ist historisch: Fackeln, Öllampen, Laternen u.ä..
12. Die Kleidung aller Akteure, Handwerker und Händler entspricht der Renaissance (Spätmittelalter ist auch gestattet) sowie der dargestellten Zunft und Rolle, inclusive Kopfbedeckung und Schuhwerk. Wir verzichten auf modernes Beiwerk wie Regenschirme, Gummistiefel, Armbanduhren usw..
13. Jeder sorgt für die Sauberkeit seines Platzes, auch vor dem Stand, und nimmt seinen Müll mit.
14. Jeder Akteur hat sein Tun selbst zu verantworten und besitzt eine Haftpflichtversicherung.
15. Die Essenstände sind entsprechend der gesetzlichen Vorschriften zu gestalten. Für eventuelle Beanstandungen bzw Auflagen des Wirtschaftskontrolldienstes kommt der jeweilige Beschicker selbst auf.
16. Diese Marktordnung wird mit der Unterschrift auf dem Anmeldeformular anerkannt. Der Organisator - Helmut Zimmermann - behält sich das Recht vor, bei Verstößen gegen die Marktordnung regulierend einzugreifen und gegebenenfalls unpassende Dekorationen, Stände oder Waren entfernen zu lassen.